

Märkte

20. Oktober bis 19. November

Zuchtrinder

16.11. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

24.10. Traboch, 11 Uhr

31.10. Greinbach, 11 Uhr

7.11. Traboch, 11 Uhr

14.11. Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Sept. '23 vorl.

Monat	2022	2023	22/23 in%
Jänner	113,9	126,7	+ 11,2
Februar	115,3	127,9	+ 10,9
März	117,7	128,5	+ 9,2
Mai	119,0	129,6	+ 8,9
Juni	120,6	130,3	+ 8,0
Juli	121,8	130,4	+ 7,0
August	121,8	130,8	+ 7,4
September	123,9	131,4	+ 6,0
Jahres-Ø	120,7		

Pelletspreise

Bezug von 6 t bzw. 5 t Schweiz, in Euro je t brutto, Landesdurchschnitt, Frachtparitäten siehe Quellen

aktueller Kurs Vormonat

Steiermark ¹⁾	4.10.	377,99	390,49
Österreich ²⁾	10.10.	386,74	414,55
Deutschland ³⁾	Okt.	369,72	382,44
Bayern ³⁾	Okt.	367,42	382,34
Schweiz ⁴⁾	10.10.	520,84	518,53

Quellen: ¹⁾ AK Stmk, ²⁾ heizpellets24.at, ³⁾ DEPL.de ⁴⁾ pelletpreis.ch

Energiepreise

17.10. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	90,08	+ 3,18
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,669	± 0,00
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Okt.	913,8	+ 30,3

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 42 vom 19. Oktober 2023, Jg. 55

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Schweinemarkt: Anziehungskräfte wirken

Wären wir eine Insel, so wäre der österreichische Schweinemarkt wahrscheinlich in guter Balance. Trotzdem musste die Notierung ein weiteres Mal Federn lassen. Warum?

Der EU-Schweinesektor zeigt nach wie vor einen starken Zyklus mit einer abnehmenden Hochpreisphase. Es wird erwartet, dass die verbesserte Rentabilität Mehrmengen generiert. So dürfte es bis Jahresende eine gewisse Erholung bei den Schlachtungen geben, obwohl die EU-Viehzahlungen im Mai/Juni insgesamt einen weiteren Bestandsrückgang von 3% brachten. Alle großen Produktionsländer außer Spanien, das ein Plus von 4% verzeichnete, waren noch am Rückzug (D -7,3%, F -4,1%, DK -9,6%, NL -3,2%, PL -1,8%). So befand sich Österreich mit -2,3% in guter Gesellschaft. Die EU-Schweineschlachtungen gemessen in Schlachtgewicht sanken zwischen Jänner und Juni um 8,6%. Für den Verbrauch sind offensichtlich dennoch reichlich Tiere vorhanden. Seit Monaten ist die Vermarktung am Fleischmarkt schwierig. Zwar leistet in Österreich das Spätsommerwetter immer noch Schützenhilfe und die Frischware fließt etwas bes-

ser ab als gewöhnlich zu dieser Zeit, dennoch läuft der Wurst- und Fleischmarkt alles andere als rund, da der Kostendruck in vielen Bereichen der Sparte anhaltend hoch ist. Die nord- und



„International ist das EU-Preisniveau weit vom Wettbewerb entfernt.“

Robert Schöttel, Marktexperte, LK Steiermark

mitteleuropäische Schlachtbranche ringt daher um Schweine zur Auslastung. Auch die Gefrierlager, etwa in Deutschland, sind mit 72.000 t (August23) historisch niedrig, es konnte demnach kein Puffer aufgebaut werden. Aus Sicht des Verbrauchs lag die Nachfragemenge österreichischer Haushalte nach Schweinefleisch im ersten Halbjahr 2023 um 6,5%, und jene deutscher Haushalte zwischen Jänner und August 2023 um 6,4% unter dem Vorjahr. Auch Faschiertes lag in Österreich um 5,1% darunter. Der heimische Pro-Kopf-Verzehr lag 2022 bei 33,5 kg, nachdem dieser vor zehn Jahren bei 38,8 kg lag. Die vergleichbaren deutschen Pro-Kopf-Verzehrswerte rangierten bei 27,2 kg bzw. 38,5 kg.

Für die EU-27 wird laut dem deutschen Agrarmarkt-Informationsservice AMI für 2023 mit einem Verbrauchsrückgang um 5% gerechnet, die Produktion soll laut USDA um 3,5% fallen. Gänzlich anders stellt sich die globale Situation beim Konsum von Schweinefleisch dar, die sich laut AMI nach der Schweinepest-Delle wieder recht robust entwickelt. China als der weltgrößte Verbraucher und weltgrößte Produzent hat die Produktion jedoch selbst wieder stark ausgebaut. Die Exportmärkte dorthin sind auch für die EU kein unwesentliches Überdruckventil. Daher rufen Abnehmer nach Gleichschaltung der Preisrücknahmen, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit insbesondere mit Anbietern aus den USA und Südamerika zu verbessern – siehe Grafik. Nach wie vor laufen die EU-Exporte schleppend. Zwischen Jänner und Juli machten die Schweinefleischexporte 2,83 Mio. t aus, das war zum Vorjahr ein Rückgang um 17,8%. Größter Exporteur ist Spanien mit einem Marktanteil von 32%, Österreich hält 1% Exportanteil. Interessant ist aber doch, dass in Zeiten niedriger Exports ein isolierterer EU-Binnenmarkt das relativ hohe Preisniveau halten konnte.

SCHWEINEMARKT: Impulsloser Fleischmarkt drückt Erzeugerpreise



Erzeugerpreise Stmk

5. bis 11. Oktober inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,49	± 0,00
E	2,39	+ 0,01
U	2,34	+ 0,10
Ø S-P	2,46	± 0,00
Zuchten	1,67	- 0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.40	Vorw.
EU	223,81	- 2,01
Österreich	239,48	- 0,99
Deutschland	232,23	- 3,15
Niederlande	203,51	- 1,85
Dänemark	190,53	- 0,04

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 12.-18.10.	2,12	- 0,10
Zuchtsauen, 12.-18.10.	1,60	- 0,05
ST-Ferkelstkr. 31 kg, 16.-22.10.	99,30	- 3,75

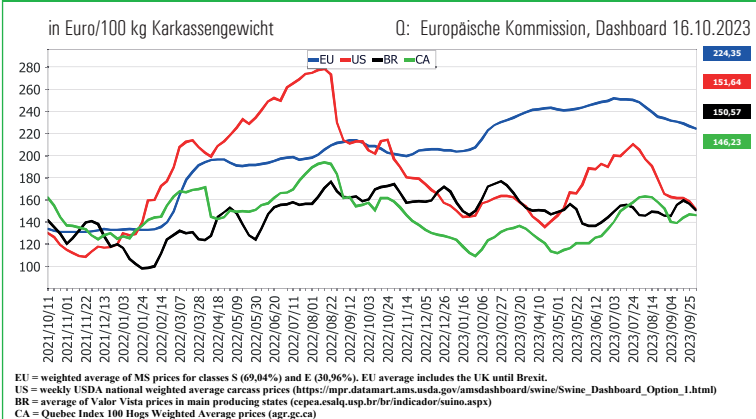
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 13.10.	0,00	± 0,00
Dt.VEZG Schweinepr., 12.-18.10.	2,10	- 0,10
VEZG Ferkelstkr., 16.-22.10.	70,0	- 4,50
Schweine E, Bayern, Wo.40 Ø	2,25	- 0,03

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Internationaler Preisvergleich Schlachtschweine



Ohne Preisanpassung keine Exportmärkte. Daher drückt die Exportwirtschaft innerhalb der EU massiv auf die Notierung, um wieder ein Stück wettbewerbsfähiger zu werden.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 42

Futtergerste, ab HL 62	135 – 145
Futterweizen, ab HL 78	145 – 155
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	175 – 185
Körnermais, interv.fähig	150 – 160
Sojabohne, Speisequalität	365 – 370

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 42

Sojaschrot 44% lose	545 – 550
Sojaschrot 44% lose, o.GT	555 – 560
Sojaschrot 48% lose	570 – 575
Sojaschrot 48% lose, o.GT	595 – 600
Rapsschrot 35% lose	310 – 315

Maiskornsilage

Kalkulierte Preise inkl. Ust. bei einem unterstellten Maispreis von 145-155 Euro nto (164-175 Euro bto)

Feuchtmals zum Musen oder Silieren, Erntef. 30%, je t	99 – 108
Mais z. Trocknung, 25%, je t	110 – 120
Fertige Maiskornsilage, ab Silo, je t, Erntef. 30%	136 – 145
Maiskornsilage, ab Silo, je m ³ , Erntef. 30%	126 – 134

Pressobst

Erhobene Ankaufspreise, in Cent je kg inkl. Ust., Standardware, frei Rampe Aufkäufer, KW 42

Pressobst, faulfrei	20 – 25
---------------------	---------

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Oktober, je kg inkl. Ust.

Erdäpfel	2,60
Kohlrabi, Stk.	1,90
Paprika	9,00
Speisekürbis ganz	2,60
Tomaten/Gurken	4,80/5,00
Zwiebel gelb/rot	2,00/2,50
Endiviensalat	6,00
Grazer Krauthauptel, Stk.	1,70
Zucchini	4,80
Weiß-, Spitzkraut	3,20
Stangen-, Buschbohnen	6,50

Wildabschüsse/Fallwild 2022/23

Stmk, in Stk; Q: Stat.Austria

Abschüsse	Verluste
Rotwild	11.644 507
Rehwild	50.882 15.498
Gamswild	3.447 315
Schwarzwild	2.418 20
Hasen	3.910 2.972
Dachse	2.005 383
Füchse	11.266 831
Marder	4.556 550
Fasane	4.114 2.406
Wildtauben	1.978 143
Wildenten	5.298 108

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

Wo.40	Vorw.
Jungtiere R3	4,73 +0,02
Kalbinnen R3	4,57 +0,02
Kühe R3	4,02 -0,03

Greinbach: Guter Absatz

Bei der Zuchtrinderversteigerung am 12. Oktober in Greinbach wurden 70 Tiere verkauft. Über alle Kategorien ergab sich trotz des knappen Angebotes ein zügiger Marktverlauf und gute bis sehr gute Preise. Die moderne und produktive Jungkuh wurde weiterhin sehr gut nachgefragt. Trotz eines hohen Durchschnittspreises war das Kaufverhalten aber etwas differenzierter als zuletzt. Die trächtigen Kalbinnen wurden von privaten Käufern zur Bestandesergänzung erworben.

Zuchtrindermarkt Greinbach 12.10.

Fleckvieh	Auftr. verk.	Ø-Preis
Kuhkälber II	16 16	677
Jungkühe II	25 25	2.554
Kühe II	4 4	2.320
Kalbin tr., 22 kg Milch	4 4	2.325
Jungkalbinnen II	18 17	1.041
Stiere A	7 2	2.350

Nutzrindermarkt Greinbach: Leichte Kälber schwächer

17. Oktober	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	16	74,69	3,98	- 0,48
Stierkälber 81 bis 100 kg	82	91,61	4,55	- 0,46
Stierkälber 101 bis 120 kg	124	109,90	4,79	- 0,41
Stierkälber 121 bis 140 kg	55	129,40	4,93	- 0,14
Stierkälber über 141 kg	40	177,05	4,28	- 0,05
Summe Stierkälber	317	115,25	4,64	- 0,24
Kuhkälber bis 80 kg	13	69,69	3,62	- 0,11
Kuhkälber 81 bis 100 kg	34	91,41	4,24	+ 0,06
Kuhkälber 101 bis 120 kg	25	112,00	4,52	+ 0,25
Kuhkälber 121 bis 140 kg	8	125,88	4,63	+ 0,37
Kuhkälber über 141 kg	17	171,12	4,07	+ 0,66
Summe Kuhkälber	97	110,62	4,25	+ 0,30
Einsteller	3	362,33	2,83	- 0,38
Kühe nicht trächtig	51	753,29	1,80	- 0,17
Kalbinnen über 12 Monate	9	615,33	2,21	- 0,50

Beim Nutzrindermarkt in Greinbach vom 10. Oktober wurden knapp 500 Stück vermarktet. Schwache Kälber gaben deutlicher nach, auch die roheren Schlachtkühe.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 8.10.	53,3 52,8
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Nov., 16.10.	44,35 44,54
Butter EEX Leipzig, €/t, Okt., 16.10.	4.775 4.650
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 17.10.	+ 4,3% + 4,4%

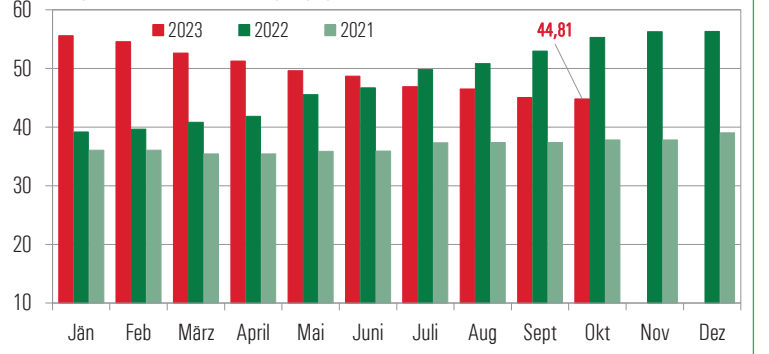
Erzeugerpreise Lebendrinder

9. bis 15.10., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	725,5	1,90	± 0,00
Kalbinnen	554,0	2,60	+ 0,17
Einsteller	327,0	2,98	- 0,30
Stierkälber	108,5	4,75	- 0,11
Kuhkälber	107,0	3,99	- 0,07
Kälber ges.	107,8	4,57	- 0,09

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 150.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg; gewichtetes Preismittel



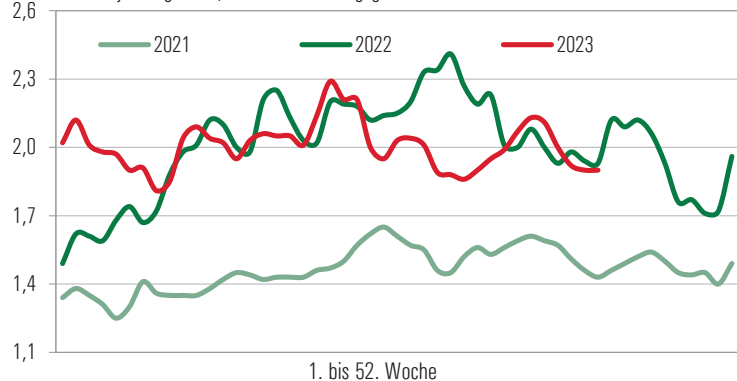
SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkuhnotierungen weiter rückläufig



Kühe lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



Die Schlachtkuhnotierungen müssen in dieser Woche weiter Federn lassen und werden um vier Cent abgesenkt. Die Lebendkuhpreise auf Märkten dürften folgen.

Notierung EZG Rind

16. bis 21.10., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,47/4,51
Ochsen (300/441)	4,47/4,51
Kühe (300/420)	2,97/3,23
Kalbin (250/370) R2	3,90
Programmkalbin (245/323)	4,47
Schlachtkälber (80/110)	6,10
Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,57
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40

Notierungsband Rinderringe

16. bis 21.10., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,47 – 4,55
Ochsen	4,47 – 4,55
Kalbin/Qualitätskalbin	3,90 – 4,27
Kühe	2,95 – 3,55
Kälber	6,10 – 6,40

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Okt. auflaufend bis KW 41 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,71	-	-
U	4,72	3,67	5,10
R	4,66	3,49	4,76
O	-	2,92	3,94
Summe E-P	4,69	3,14	4,87
Tendenz	± 0,00	- 0,16	+ 0,21